

- 10.15 Uhr Reben: *R. Eibach, Siebeldingen*
- 10.30 Uhr PAUSE (30 Minuten)
- 11.00 Uhr Roggen: *Th. Miedaner, Hohenheim und B. Hackauf, Groß Lüsewitz*
- 11.10 Uhr Weizen, Gerste: *M. Schmolke und M. Herz, Freising*
- 11.40 Uhr Ökonomische Bewertung der Pflanzzüchtungsforschung
H. Lotze-Campen, Potsdam

**Block 5: Podiumsdiskussion
Welche Erkenntnisse und Perspektiven lassen sich ableiten**

Moderation: *C. Bulich, Bonn*

12.00 Uhr ... aus Sicht der Züchtungsforschung:
W. Friedt, Gießen

... aus Sicht der Pflanzenzüchtung:
R. von Broock, Wohlde

... aus Sicht des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:
F. Cramer, Bonn

12.45 Uhr Ende der Veranstaltung

Koordinierungsgremium zur Vorbereitung des Symposiums

Prof. W. Friedt, Universität Giessen
Dr. J. M. Greef, Julius Kühn-Institut, Braunschweig
PD Dr. F. Ordon, Julius Kühn-Institut, Quedlinburg
Frau Prof. C. C. Schön, Technische Universität München
Dr. G. Strittmatter, KWS SAAT AG, Einbeck
Dr. L. Hövelmann, DLG, Frankfurt
Dr. C. Bulich, GFP, Bonn

Für die Tagung wird eine Teilnehmergebühr erhoben.

SO FINDEN SIE DAS GSI



Schnell zu erreichen und leicht zu finden:

Mit der Bahn: Bonn-HBF → U-Bahn Linie 16 oder 63 Richtung Bad Godesberg, Haltestelle Max-Löbner-Straße.

Mit dem Auto: Frankfurt/Hannover/Ruhrgebiet: A 3 → AB-Kreuz Bonn/Siegburg, A 560 → Bonn bis AB-Dreieck St. Augustin, A 59 → Bonn-Bad Godesberg bis AK Bonn-Ost (42), A 562 bis Abfahrt Rheinaue, links, nächste Ampel rechts (Heinemannstraße), nach 1. Ampel links U-turn, Parkplätze nach 100 m rechts.
Linksrheinisch: A 61 → AB-Kreuz Meckenheim → A 565 Richtung Bonn, Ausfahrt Bonn Poppelsdorf, Richtung Bad-Godesberg (B 9), vor ADAC Hochhaus/BP-Tankstelle links, Max-Löbner-Str. bis Ende, links.

Mit dem Flugzeug: Zubringerbus Nr. SB 60 bis Hauptbahnhof

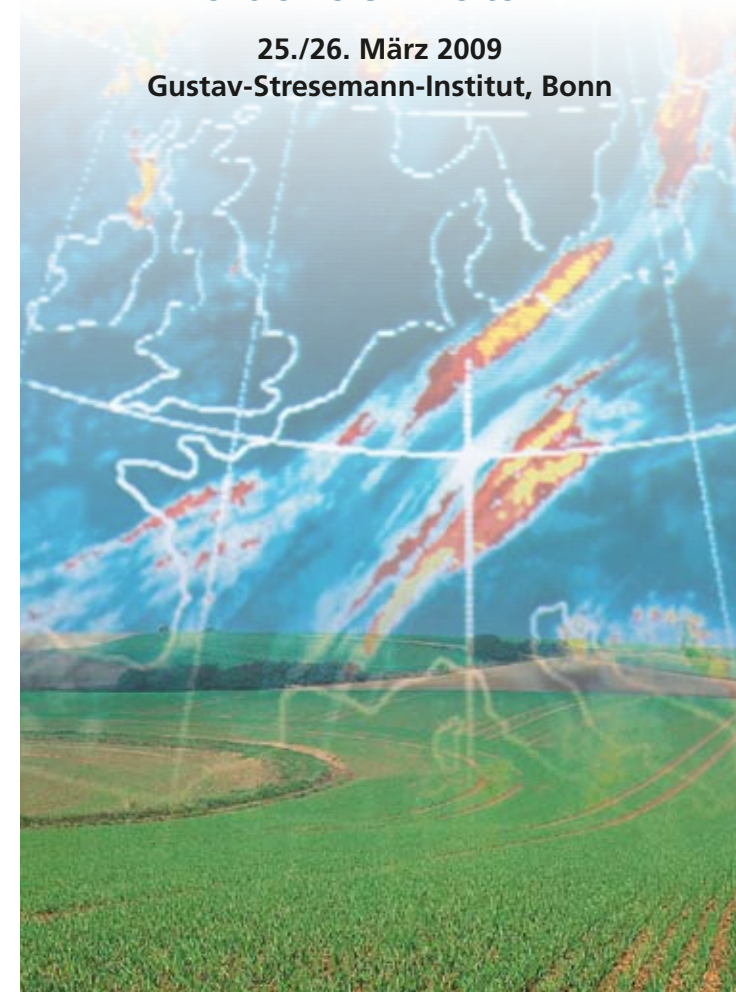
GSI
Gustav-Stresemann Institut e.V.
53175 Bonn
Langer Grabenweg 68
Tel.: 02 28 - 81 07-0
Fax: 02 28 - 81 07-198

EINLADUNG

DLG-/GFP-Symposium

**FORSCHUNG GESTALTET ZUKUNFT
„Klimawandel: Züchtung für extreme Umwelten“**

25./26. März 2009
Gustav-Stresemann-Institut, Bonn



Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V.



Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.

FORSCHUNG GESTALTET ZUKUNFT „Klimawandel: Züchtung für extreme Umwelten“

Extreme Witterungsverhältnisse haben seit Menschengedenken zu Missernten und katastrophalen Hungernöten geführt. Zusätzlich zu diesen mittel- und langfristig nicht vorhersehbaren Ereignissen wird jetzt – wegen der deutlichen Erhöhung des CO₂-Gehaltes in der Erdatmosphäre – eine Erwärmung des Weltklimas vorausgesagt. Sie wird verbunden sein mit häufigeren Dürren und Überschwemmungen sowie Stürmen aufgrund hoher Temperaturdifferenzen.

Da es nur einen sehr begrenzten Schutz vor den Folgen kurzfristig eintretender klimabedingter Katastrophen gibt, ist es umso wichtiger, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die Erträge dauerhaft zu sichern und die Nutzpflanzenenerzeugung stärker auf Nachhaltigkeit auszurichten. Dabei spielt die Pflanzenzüchtung eine entscheidende Rolle.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und an öffentliche Entscheidungsträger.

Nach einer fundierten Darstellung der Ausgangssituation und der Erörterung möglicher Lösungsbeiträge der Pflanzenzüchtung werden weitergehende Überlegungen und neue Ansätze zur Pflanzenforschung diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung von Eckpunkten für ein Forschungskonzept, das Lösungsansätze für die drängendsten Herausforderungen entwickelt.

Mittwoch, 25. März 2009

12.30 Uhr **Begrüßung**
C. A. Bartmer, DLG-Präsident, Frankfurt
R. von Broock, Vorsitzender der GFP, Bonn

Grußwort
MinDirig. Dr. B. Hermelingmeier,
BMELV, Bonn

Block 1: Wohin führt der Klimawandel?
Moderation: *L. Hövelmann, Frankfurt*

13.00 Uhr Prognosen zur Klimaänderung – Perspektiven für die europäische Landwirtschaft
F. Eulenstein u. A. Werner, Münchenberg

13.30 Uhr Klimawandel und Pflanzenzüchtung: Eine transdisziplinäre Herausforderung
F. Asch, Hohenheim

14.00 Uhr Veränderungen der Schaderreger- Populationen - Pflanzenzüchterische Möglichkeiten
F. Ordon, Quedlinburg

14.30 Uhr PAUSE (30 Minuten)

Block 2: Wo finden sich geeignete Ansatzpunkte?
Moderation: *G. Strittmatter, Einbeck*

15.00 Uhr Optimierung des Wurzelsystems
U. Schurr, Jülich

15.30 Uhr Phänologische Entwicklung der Pflanzen
Ch. Jung, Kiel

16.00 Uhr Ansätze aus der Pflanzenernährung zur genetischen Anpassung von Kulturpflanzen an den Klimawandel
N. von Wirén, Hohenheim

16.30 Uhr PAUSE (30 Minuten)

Block 3: Welche Werkzeuge benötigt die Pflanzenzüchtung?

Moderation: *F. Ordon, Quedlinburg*

17.00 Uhr Gezielte Nutzung von pflanzengenetischen Ressourcen
A. Graner, Gatersleben

17.30 Uhr Effiziente Züchtungsmethodik
C. C. Schön, Freising

18.00 Uhr Potentiale der Gentechnik
G. Strittmatter, Einbeck

18.30 Uhr Physikalisch – analytische Methoden
Ch. Paul, Braunschweig

19.00 Uhr Merkmalsanalyse: Hochdurchsatz-Phänotypisierung
U. Schurr, Jülich

20.00 Uhr GEMEINSAMES ABENDESSEN

Donnerstag, 26. März 2009

Block 4: Lösungsansätze für verschiedene Kulturarten

Moderation: *W. Friedt, Giessen*

08.30 Uhr Zierpflanzen: *L. Hendriks, Geisenheim*

08.45 Uhr Futterpflanzen: *F. Eickmeyer, Steinach*

09.00 Uhr Gemüse: *G. Schumann, Quedlinburg*

09.15 Uhr Kartoffeln: *S. Seddig, Groß Lüsewitz*

09.30 Uhr Mais: *Th. Presterl, Einbeck*

09.45 Uhr Öl- und Eiweißpflanzen:
H. Becker, Göttingen

10.00 Uhr Zuckerrübe: *B. Märländer, Göttingen*



Mitglied der
AiF
Ideen eine Zukunft geben